

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 60 (2018)
Heft: 373

Rubrik: Kurz belichtet : Bücher, Comics, Hérspiel, Filme, Serien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Irish Folk Unplugged

DVD Der Film *Song of Granite* zeichnet das Leben des irischen Folksängers Joe Heaney nach, den es Mitte des letzten Jahrhunderts von Galway nach New York verschlug. Die Konventionen des Biopics lässt Regisseur *Pat Collins* dabei weitgehend hinter sich. Stattdessen reiht er lyrische Momentaufnahmen in zeitlosem Schwarzweiss aneinander, die andächtige Feier und tiefe Verneigung zugleich sind: vor dem traditionellen Sean-nós-Gesang, den Menschen, die ihn leben, und dem Land, das sie hervorgebracht hat. (phb)



→ *Song of Granite* (Pat Collins, Irland/Kanada 2017). Anbieter: Thunderbird Releasing (irisch und englisch mit engl. UT)

Tennis, Drogen, Kino

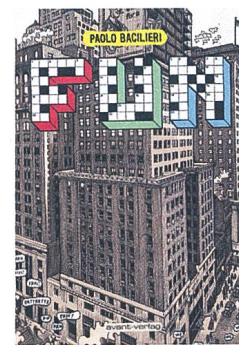
Hörspiel Unter den literarischen Grossmassiven ist «Infinite Jest» vielleicht das cinephilste, auch wenn das dort verhandelte (experimentelle) Kino nicht nur grösstenteils fiktiv, sondern zudem von unwahrscheinlicher Wirkungsgewalt ist. Der eigentlich strenge Charakter des Buches, die monumentale Konzentration auf Kernkompetenzen des Autors (Tennis, Abhängigkeit, Kino), kommt paradoxerweise im *crowdsourcing* einer extrem vielstimmigen Lesung mit Hunderten mal mehr, mal minder ambitionierten, versierten, technisch adäquat aufgenommenen, dialektal gefärbten Stimmen gut zur Geltung. Der Spass: ein (nicht ganz) unendliches Spiel, in dem allein das Vorlesen einer Anmerkung 55 Minuten dauern kann. (de)



→ David Foster Wallace: *Unendlicher Spass*. Gelesen von 1400 Sprechern. München: Hörverlag 2017. 79 Std. Download frei verfügbar unter www.unendlichkeitsspiel.de

Kreuz und quer

Comic «Fun» beginnt mit Nahaufnahmen von Wolkenkratzern im New York des frühen 20. Jahrhunderts. Die vertikal in die Höhe schiessenden Fassaden mit kleinen, rechteckigen Fenstern führen grafisch ins Thema dieser hervorragend recherchierten Kulturgeschichte des Kreuzworträtsels ein. Die «New York World» veröffentlicht als Erste das beliebte Ratespiel. Der Comic zeigt seine Entwicklung und weltweite Verbreitung und verwebt darin eine fiktive Geschichte um den Autor Pippo Quenter, der eine Chronik über das Phänomen schreibt, und seinen Bewunderer Zeno Porno. Als die geheimnisvolle Mafalda mit einer selbst gebauten Pistole auftaucht, entwickelt sich die Geschichte selbst zum Rätsel. (gp)



→ Paolo Bacilieri: *Fun*. Berlin: Avant-Verlag, 2018. 296 Seiten. CHF 47.90, € 30

Schön unangepasst

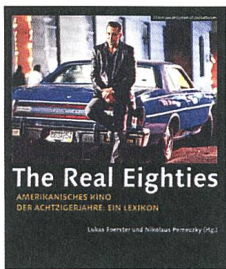
Serie *Phoebe Waller-Bridge* schafft scheinbar Unmögliches: In ihrer neuesten Serie, *Killing Eve*, gewinnen wir Zuschauer_innen bis zum Ende der leider viel zu kurzen ersten Staffel sogar die soziopathische Auftragskillerin lieb. Bis die BBC-Serie *Killing Eve* auch bei uns zu sehen sein wird, kann man mit dem Multitalent Waller-Bridge in *Fleabag* durch ihren verrückten Alltag stolpern. Die Protagonistin ist zwar etwa so neurotisch wie Lena Dunhams hysterische *Girls*, aber eben britisch. Hinter dem manchmal derben Humor liegen Melancholie, Verletzung und Trauer. (tf)



→ *Fleabag*, 1. Staffel (von und mit Phoebe Waller-Bridge, GB 2016–). Zu sehen auf Amazon Prime

Mehr als gedacht

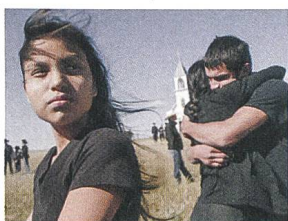
Buch Dass das US-Kino der Achtzigerjahre unter Cineast_innen keinen guten Ruf besitzt, hat seine Gründe. Es ist bekanntlich das Jahrzehnt, in dem New Hollywood endgültig von der Maschinerie der Blockbuster überrollt wurde. «The Real Eighties» möchte sich gegen diese «Verhärtungen» der Geschichtsschreibung stark machen und zeigt, dass die Ära durchaus mehr zu bieten hat. Entstanden ist ein bunter Strauss von Einträgen und Essays, der Themen, Biografien und Einzelfilme lexikalisch durcheinandermischt. Mindestens so bunt wie die Achtziger es auch waren. (mp)



- Lukas Foerster, Nikolaus Perneczky (Hg.): *The Real Eighties. Amerikanisches Kino der Achtzigerjahre: Ein Lexikon*. Wien: FilmmuseumSynemaPublikation 2018. 224 Seiten, € 22

Weggehen oder bleiben?

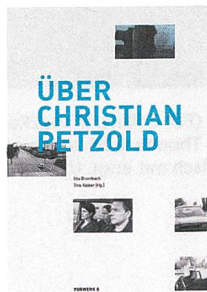
DVD Der junge Johnny möchte nur eins: aus der Misere des Indianerreservats abhauen und in Los Angeles ein eigenes Leben anfangen. Wäre da nur nicht seine kleine Schwester, die er dadurch im Stich lassen würde. Wer *Chloé Zhao's The Rider* mochte, dem wird auch *Songs My Brothers Taught Me* gefallen, mit dem sie 2015 debütierte: dasselbe Talent, mit kleinen Geschichten Grosses zu erzählen, dasselbe Gespür für Landschaften und Laiendarsteller_innen und derselbe Reichtum an Sinnlichkeit. Zhao empfiehlt sich als wichtige Stimme unter den zeitgenössischen Regisseurinnen. (phb)



- *Songs My Brothers Taught Me* (Chloé Zhao, USA 2015). Anbieter: Diaphana Edition (engl. mit franz. UT)

Richtig sehen

Buch Unglaublich, dass es das bislang noch nicht gab: ein deutschsprachiges Buch über den diskursivsten deutschen Filmemacher der Gegenwart. Nun, endlich, ein Sammelband über *Christian Petzold*, herausgegeben von den Filmwissenschaftlerinnen *Ilka Brombach* und *Tina Kaiser*. Bibliografie, Filmografie, Aufsätze zum Werk, zwar nicht alles Erstpublikationen, unterschiedlich anregend auch, wie immer. Über Petzold schreiben heisst eben oft auch, ihm nachschreiben. So sind die schönsten Texte des Buches an Anfang und Ende zu finden: einige von Petzolds verstreuten Texten, eine Montage über seine DFFB-Zeit und ein langes chronologisches Gespräch über Sozialisation, Ausbildung, Filmarbeit, Filmgeschichte: bei Petzold ist das alles eins. (de)



- Ilka Brombach, Tina Kaiser (Hg.): *Über Christian Petzold*. Berlin: Vorwerk 8 2018. 264 Seiten. CHF 24.90, € 19

Im Takt der Gezeiten

Hörspiel Fanny liebt Marius, Marius liebt Fanny, aber auch das Meer und will hinaus. Dass zu Hause in Marseille dereinst auch ein Kind, César, auf ihn warten wird, ahnt er dabei nicht. Das Leben nimmt seinen Lauf, im Rhythmus des Meers. Die sogenannte «Trilogie marseillaise», jenes ebenso stimmungswie liebevolle Hafenvolkporträt von *Marcel Pagnol*, nahm als Theatererfolg seinen Anfang und wurde vom Autor selbst ins Kino weitergezogen. Zum Hörspielklassiker taugte es auch: 1958 in drei Hörspielen zu je zwei Teilen von *Walter Matthias Diggelmann* fürs Schweizer Radio adaptiert, treffen in der Hafenkneipe «Zum Goldenen Anker» die grossen Stimmen zusammen, von *Wolfgang Stendar* über *Anne-Marie Blanc* bis *Leopold Biberti*. Im Onlinearchiv von SRF reden sie weiter. (jb)

- «Marius», «Fanny» und «César» (SRF 1958). Hörspielfassung: Walter Matthias Diggelmann; Regie: Robert Bichler. Nachzuhören unter: www.srf.ch/sendungen/hoerspiel/pagnol-trilogie

Handyhorror

DVD Eine Frau wird gegen ihren Willen in die Psychiatrie eingeliefert, wo sie in einem Pfleger ihren Stalker wiederzuerkennen glaubt. *Claire Foy*, die in *The Crown* noch königlich Contenance bewahrte, überzeugt als ebenso traumatisierte wie wütende Patientin in einem Psychothriller von Tausendsassa *Steven Soderbergh*. Der wiederum führte nicht nur Regie und besorgte den Schnitt, sondern sass auch noch gleich hinter der Kamera, in diesem Fall seinem iPhone, mit dem er den gesamten Film drehte. (phb)



- *Unsane – Ausgeliefert* (Steven Soderbergh, USA 2018). Anbieter: Twentieth Century Fox Home Entertainment (engl. mit dt. UT)

Die mit dem Werwolf tanzt

Comic Die zehnjährige Karen Reyes wäre am liebsten ein Werwolf. In ihrem Tagebuch erzählt sie mit leidenschaftlichem Kugelschreiberstrich und expressiven Farben die bewegte Geschichte ihrer Nachbarin, der KZ-Überlebenden Anka Silverberg, die sich eines Tages das Leben nimmt. Die Hobbydetektivin Karen glaubt nicht an einen Selbstmord und will den mysteriösen Fall aufklären. «Am liebsten mag ich Monster» bewegt sich zwischen den politischen Wirren nach dem Anschlag auf Martin Luther King, Karens erwachender Homosexualität und der Krankheit ihrer Mutter. Dazwischen stehen herrliche Zeichnungen aus der Ikonografie trashiger Horrorfilmklassiker. (gp)



- Emil Ferris: *Am liebsten mag ich Monster*. Band 1. Stuttgart: Panini, 2018. 420 Seiten. CHF 54.90, € 39